

Beschlussvorlage BV	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Evelyn Neumann
	Telefon (0202)	563 - 6708
	Fax (0202)	563 - 4725
	E-Mail	Evelyn.neumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.03.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0145/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.04.2012	Bezirksvertretung Oberbarmen	Entscheidung
Änderung der Verkehrsführung in der Langobardenstraße		

Grund der Vorlage

Anfrage der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR vom 09.11.11

Antrag der Deutschen Reihenhaus AG vom 16.02.12

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Oberbarmen beschließt die Durchführung des Verkehrsversuchs und deren endgültige Umsetzung bei einem positiven Ergebnis.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Reichl

Begründung

Der Investor des Bergischen Plateaus trat an die Wirtschaftsförderung der Stadt Wuppertal mit der Bitte heran, zu prüfen, ob die Abfahrt des Neubaugebietes zukünftig auch über die Langobardenstraße geführt werden kann.

Die Langobardenstraße ist in Richtung der Berliner Straße in Höhe der Bahnbrücke für den Durchgangsverkehr durch VZ 267 StVO –Verbot der Einfahrt- gesperrt. Die unechte Einbahnstraße wurde seinerzeit auf Grund einer hohen Anzahl von Abkürzungsverkehren, welche die LZA an dem Knotenpunkt Schwarzbach/B7 umgehen wollten, eingerichtet. Auf Höhe der Bahnbrücke gibt es bedingt durch das Schulzentrum-Ost viele Fußgängerquerungen. Um den Durchgangsverkehr nicht wieder zu steigern, wird vorgeschlagen den Beginn der unechten Einbahnstraße in Richtung Normannenstraße zu verschieben, so dass

der Verkehr aus dem Neubaugebiet in Richtung Westen über die Normannenstraße abfahren kann.

Es entsteht kein zeitlicher Vorteil, da die Normannenstraße auf die Wichlinghauser Straße und diese auf die Berliner Straße über eine Lichtzeichenanlage geführt wird. Hierdurch entstehen Wartezeiten, die nur der Zielverkehr in Kauf nimmt.

Dies soll in einem sechs monatigen Verkehrsversuch überprüft werden.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	0
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Kosten und Finanzierung

Es entstehen Kosten in Höhe von 700,-€. Die Mittel stehen im Kontierungsobjekt 4.415401.501.001 „Unterhaltung Straßenausstattung“ und Sachkonto 522 100 „Unterhaltung des Infrastrukturvermögens“ zur Verfügung.

Zeitplan

Der Auftrag kann nach Beschlussfassung vergeben werden.

Anlagen

1 Lageplan